

HOCHHAUSBRAND

AM PERSISCHEN GOLF

In der zweitgrößten Stadt der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), in Schardscha, brach ein Brand im 190 Meter hohen „Abcco Tower“ aus.

D

AS BRANDOBJEKT

Der Abcco Tower ist ein 48 Stockwerke hohes Hochhaus in Schardscha in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Das Gebäude ist 190 m hoch und zählt damit zu den sogenannten Wolkenkratzern.

Der Bau wurde 2005 begonnen und ist nach einer Tochterfirma des projektentwickelnden Immobilienunternehmens Bonyan International Investment Group aus Dubai benannt. Baufirma (Generalunternehmer) war Ali Mousa & Sons Contracting, die Planung stammt von Dimensions Engineering Consultants. Die Gesamtbausumme belief sich damals auf etwa 28 Millionen Euro. Die Eröffnung fand 2006 statt. Das Bauwerk steht in der Innenstadt, östlich des Al-Nahda-Parks. Der Tower wurde für Wohnzwecke genutzt.



Der „Abcco Tower“ in Schardscha leuchtete weithin wie eine brennende Fackel.

Foto: blick.ch

ALARM

Am 5. Mai 2020 brach um 21.04 Uhr Ortszeit ein Brand aus, welcher die höher gelegenen Etagen erfasste. Die Zivilschutzkräfte, Feuerwehreinheiten, Krankenwagen sowie der Rote Halbmond der Emirate und die Gemeinde Schardscha wurden alarmiert, um Rettungs- und Brandbekämpfungsmaßnahmen einzuleiten. Angeblich waren die ersten Einsatzkräfte bereits nach sechs Minuten am Einsatzort.

EVAKUIERUNG UND BRANDBEKÄMPFUNG

Feuerwehr- und Zivilschutzkräfte leiteten umgehend Evakuierungsmaßnahmen ein. „Ich habe Feuermelder gehört, dachte aber, es sei eine Übung“, sagte ein Hausbewohner, ein syrischer Staatsbürger, der im 15. Stock wohnte, einem Journalisten. „Als ich dann Sirenen und Schreie hörte, schaute ich nach draußen und sah Nachbarn, die vom Notausgang die Treppe hinunterrannten.“ Der Chef des Zivilschutzes von Schardscha berichtete, dass die Hausbewohner evakuiert wer-

den konnten, bevor sich das Feuer im gesamten Gebäude ausgebreitet hatte. Seitens der Feuerwehr wurde inzwischen auch die Brandbekämpfung in Angriff genommen. Feuerwehrkräfte und die Schnellinterventionseinheiten des Zivilschutzes waren mit einem Großaufgebot an Personal und Einsatzfahrzeugen vor Ort. Laut einem Polizeisprecher konzentrierte sich der Feuerwehr-Inneneinsatz auf das zehnte Stockwerk. Den Feuerwehr- und Zivilschutzkräften sei es mit einem Großeinsatz gelungen, den Brand um etwa 23.55 Uhr unter Kontrolle zu bringen. 40 Wohnungen wurden beim erfolgreichen Versuch, dem Feuer Einhalt zu gebieten von den Feuerwehren beschädigt. Mit einer Drohne überprüfte die Polizei während der Evakuierung, ob eventuell noch Menschen in dem Gebäude eingeschlossen waren. Sechs Feuerwehr-Einsatzzentren mit 88 Feuerwehrleuten und Offizieren sowie 22 Einsatzfahrzeugen standen beim Löscheinsatz des Turms im Einsatz.

BRENNBARE FASSADENVERKLEIDUNG

Bilder in sozialen Medien zeigten, dass das knapp 50-stöckige Gebäude, eines der höchsten in Schardscha, lichterloh in Flammen stand. Offenbar bestand die Fassadendämmung des Hochhauses aus brennbaren Materialien, sodass sich das Feuer über die Fassade rasch ausbreiten konnte. Solche Fassadenverkleidungen wurden in den VAE erst 2016 verboten und nur an wenigen Hochhäusern bisher ausgetauscht. Brennende Gebäudeteile fielen aufgrund der enormen Brandentwicklung aus großer Höhe zu Boden und beschädigten parkende Autos. Auch ein Nachbarhaus wurde durch die Flammen in Mitleidenschaft gezogen.

Da ein Brandübergreif auf Nachbargebäude während des Einsatzes nicht ausgeschlossen werden konnte, wurden angrenzende Wohnobjekte ebenfalls evakuiert.



Zwölf Bewohner wurden bei dem Großfeuer verletzt
Foto: emaratallyoum.com



Blick aus einem der benachbarten Hochhäuser auf das Brandgeschehen

Foto: Abu Dhabi - Golf Online/khaleej.online/2AZBDy

” Erste Untersuchungen und Inspektionen ergaben, dass die direkte Ursache für das Feuer des Wolkenkratzers höchstwahrscheinlich eine Zigarette war, die aus einem der oberen Stockwerke in einen externen Servicekorridor gefallen war.

“

VERLETZTE

Laut Agenturmeldungen wurden zwölf Menschen leicht verletzt. Drei der zwölf Opfer wurden mit Anzeichen von Rauchgasvergiftungen zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht. Mitarbeiter des Roten Halbmonds bemühten sich nach Medienberichten, den evakuierten Hochhausbewohnern vorerst eine provisorische Unterkunft zuzuweisen. Inzwischen wurden vom Brand betroffenen Personen 250 Hotelzimmer in drei Hotels im Emirat zugewiesen, um sie unterzubringen. Laut offizieller Seite der VAE wurde für die evakuierten Familien ein Sozialplan erarbeitet.

KEINE TODESOPFER

Sieht man die dramatischen Fotos und Videos von diesem Hochhausbrand in den VAE, denkt man unwillkürlich an den furchtbaren und dramatischen Brand im Grenfell-Tower von London im Jahr 2017.

Damals, in der Nacht vom 14. auf den 15. Juni 2017, beim Brand des 24-stöckigen und 68 Meter hohen Stahlbetongebäudes „Grenfell-Tower“, in dem 120 Wohnungen untergebracht waren, starben insgesamt 72 Menschen.

Dass beim Großbrand im „Abcco Tower“ in Schardscha keine Todesopfer zu beklagen waren, grenzt fast an ein Wunder.

Brennbare Fassadendämmungen an Hochhäusern sind in den VAE erst seit dem Jahr 2016 verboten

Foto: Reuters



BRANDURSACHE

Generalmajor Saif Al-Zari Al-Shamsi, Oberbefehlshaber der Polizei von Schardscha in den Vereinigten Arabischen Emiraten, gab am Sonntag, dem 10. Mai, bekannt, dass „eine glühende Zigarettenkippe“ als Ursache für den Hochhausbrand ermittelt werden konnte. Laut der lokalen Zeitung „Al-Khaleej“ sagte Al-Shamsi: „Erste Untersuchungen und Inspektionen ergaben, dass die direkte Ursache für das Feuer des Wolkenkratzers höchstwahrscheinlich eine Zigarette war, die aus einem der oberen Stockwerke in einen externen Servicekorridor gefallen war.“ Er fuhr fort und erklärte, dass „das Feuer in einem Außenkorridor des Turms ausgebrochen war und Überreste eines glühenden Objekts aus den oberen Stockwerken gefunden wurden. Die Brand-Ausbruchsstelle lag sozusagen in einem toten Winkel, was die Branderkennung erschwert hatte.“ In diesem Bereich habe die Fassade zu brennen begonnen. Al-Shamsi erklärte, dass 100 Wohnungen beschädigt wurden, von denen 26 vollständig niedergebrannt waren. 34 Wohnungen waren Dämpfen und Wasser ausge-

setzt und 40 Wohnungen, von insgesamt 333 Wohnungen im Turm, waren stark beschädigt worden.

Er gab auch an, dass das Feuer 16 Fahrzeuge auf den Außenparkplätzen beschädigte, während sich in den Innenparkplätzen 56 Fahrzeuge befanden, wovon 17 beschädigt wurden und die restlichen 39 Fahrzeuge unversehrt geblieben waren.

DIE STADT SCHARDSCHA

Schardscha, alternative Schreibweise Shariqah (englisch Sharjah) ist die Hauptstadt des gleichnamigen Emirats der Vereinigten Arabischen Emirate und mit 1.274.749 Einwohnern die zweitgrößte Stadt der VAE. Die Stadt wächst ständig. Lebten Anfang 2009 noch rund 800.000 Menschen in der City, waren es im Juli 2015 bereits 1.274.749 Einwohner, und zwar auf einer Fläche von 235 km². Die Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate, Abu Dhabi, ist dadurch auf Platz drei abgerutscht, nach Dubai und Schardscha. Die Stadt Schardscha steht damit vor gigantischen Herausforderungen die Infrastruktur betreffend. Eine weitere Ausbreitung der Stadt in die südwestliche Richtung wird dadurch fast zwingend notwendig werden.



Grafik: Holzmeister



Trotz des spektakulären Feuers kam beim Wolkenkratzerbrand in Schardscha niemand ums Leben
Foto: AFP / picturedesk.com



FEUERWEHR

Die Feuerwache Scharidscha wird seit dem 1. August 2009 gemeinsam von Feuerwehrleuten des „Emirates Fire & Rescue Company (EFRC)“ und des Zivilschutzes Scharidscha betrieben. Die EFRC ist ein halbstaatliches Unternehmen, das nach ISO 9001: 2015, ISO 1400: 2015 und OHSAS 1800: 2007 zertifiziert ist und die Schnellinterventionseinheiten des Zivilschutzes in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) betreibt. Derzeit werden sechs Niederlassungen in den VAE betrieben. Aufgabengebiete sind die Brandbekämpfung und die Bewältigung technischer Einsätze sowie chemischer Einsätze. Angeboten werden aber auch Notfallplanung, Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen, Risikobewer-

tungen und weitere Dienste des vorbeugenden Brandschutzes sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der Bevölkerung.

Die EFRC ist eine hundertprozentige Tochter der Abu-Dhabi Police und unterstützt die einheimischen Civil-Defence-Kräfte mit europäischem (vor allem Deutsche/Österreicher) Personal. Dies soll zu einer Verbesserung der Ausbildung führen. Es wird nach den Richtlinien der FwDv 3 ausgebildet und gearbeitet. Das Personal ist im 24/48-Stunden-Schichtdienst eingeteilt. Auf einer Schicht sind neben den Civil-Defence-Kräften in Zugstärke auch drei bis vier europäische Kräfte als Supervisor (Zugführer) oder Firefighter (meist als Gruppenführer) eingesetzt.



100 von insgesamt 333 Wohnungen wurden beschädigt oder zerstört
Foto: @alkhaleej/Gulf_Zeitung

WACHE – CIVIL DEFENCE SHARJAH-SAMNAN

Fahrzeugpark:

- Command Car (Kdo-W), Fire Truck (HLF 20/20),
- Fire Tanker (TLF 30/70-500),
- Plattform (HRB 56),
- Ladder (DLK 54),
- Long Tanker (Tanksattelzug mit 40.000 l Wasser + Ziegler Ultra Power TS),
- Small Bus (9 Sitze),
- Big Bus (24 Sitze), PickUp (V-LKW).

QUELLEN

Reuters Presseagentur,
BBC,
WAM / Esraa Ismail / Tariq alfaham / Emirates News Agency,
Wikipedia,
<http://www.emiratesfire.ae/>,
<https://alkhaleejonline.net>, <https://www.emaratayoum.com>.



Die Feuerwache Sharjah wird gemeinsam von Feuerwehrleuten des „Emirates Fire & Rescue Company (EFRC)“ und des Zivilschutzes Scharidscha betrieben
Foto: Firestation Samnan, Scharidscha